

KABA®

Anwenderbericht der
Kaba GmbH
Philipp-Reis-Straße 14
63303 Dreieich
Germany

Phone +49 6103 9907-300
Fax +49 6103 9907-5300
info@kaba.de
www.kaba.de

Success Story

“Das System passt sich im Standard jeweils flexibel an. Den Anwendungen sind kaum Grenzen gesetzt. Durch die offene Lösung ist Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit garantiert. “

Heinz Lorse
Leiter Zentrale Services

www.gerolsteiner.de



Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein



Sicherheit - eine Querschnittsaufgabe Ein Chip öffnet die Türen bei Gerolsteiner

Die Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG ist das führende Unternehmen der deutschen Mineralwasserbranche. Das in der Vulkaneifel ansässige Unternehmen erwirtschaftete 2006 mit 800 Mitarbeitern einen Nettowarenumsatz von 209 Millionen Euro und exportiert natürliche, alkoholfreie Erfrischungsgetränke in 35 Länder der Welt. «Das Ziel bei Gerolsteiner war, die Sicherheitssysteme zu erneuern. Dabei bestand die zentrale Idee darin, die Funktionen Zugang, Zutritt und Zeiterfassung unter SAP zu einem sinnvollen Ganzen zu vereinen und damit interne Abläufe zu optimieren», erinnert sich Heinz Lorse, Leiter Zentrale Services. Für den Betriebswirt stand die Frage der Wertschöpfung von Anfang an klar im Vordergrund. «Die Investition sollte maßgeblich die Unternehmensziele unterstützen.

Seit Juli 2006 verfügt Gerolsteiner nun über Exos 9300: Dieses System verwaltet zentral die Profile für die Online-Zutrittskontrolle sowie die digitalen Schließkomponenten aus der Elolegic Produktfamilie. Das Berechtigungsmanagement wird von der Abteilung Werkschutz aus gesteuert. Dank seinem innovativen Konzept ließ sich CardLink im Betrieb nahezu ohne Verkabelung einführen. Als «Türöffner» dient - wie bei Kaba üblich - die Legic Technologie, die sich bei Gerolsteiner in einem Schlüsselanhänger versteckt: Die elektronischen Beschlagsleser c-lever an den Türen lassen sich damit öffnen, die entsprechende Berechtigung natürlich vorausgesetzt. Über ein virtuelles Netzwerk sind diese Card-Link Komponenten mit dem System verbunden und werden täglich validiert. «Die Tatsache, dass sich eine Türe mit einem Schlüsselanhänger öffnen lässt, war für unsere Mitarbeiter neu», erzählt Heinz Lorse.

Success Story



Starkes Organisationsinstrument

Die Vereinfachung der Arbeitsabläufe spielte eine wichtige Rolle für die Akzeptanz des Systems. Täglich bewegt sich eine Vielzahl von Vertretern externer Unternehmen auf dem Firmengelände. Bisher hat man diese Personen und Fahrzeuge mit konventionellen Mitteln überwacht, die Zutrittsrechte wurden manuell vergeben - mit hohem Aufwand natürlich. Durch den Einsatz von Ein- und Austrittslesern in Kombination mit Kaba exos 9300 werden die Bewegungsdaten von Dritten heute elektronisch erfasst. „Wir haben inzwischen 2000 Personalstämme für fremde Personen angelegt“, betont Heinz Lorse. Der Prozess sieht heute so aus: Meldet sich ein Monteur am Werkstor beim Werksschutz an, erhält er gegen Kautions von 10 Euro einen vorbereiteten Ausweis mit seinen individuellen Berechtigungen und mit entsprechenden Verfallszeiten. Dieser Ausweis berechtigt zum Betreten des Betriebs und öffnet die zugewiesenen Zugänge, für die er berechtigt wurde. Verlässt er nach seinem Auftrag das Unternehmen bestimmungsgemäß wieder, gibt er seinen Ausweis ab. „Durch die Buchungen der Fremdhandwerker haben wir eine absolute Transpa-

renz der Daten und können so die geplante und die tatsächliche Anwesenheit der Handwerker überprüfen. So sehen wir einerseits jederzeit, wer gerade im Betrieb ist, und können andererseits später die Rechnungen auf Basis der Auswertungen prüfen.“

Einheitliches Management aller Zugangsberechtigungen für Gebäude und Systeme

Im ersten Projektabschnitt erfolgte im Juni 2006 die Installation der Basislösung sowie die Implementierung des Kaba exos 9300 Systems. Ausgesuchte Standorte wurden mit CardLink ausgestattet. Danach ging das Projektteam daran, weitere Optimierungsprozesse gemeinsam mit Gerolsteiner zu definieren und laufend umzusetzen. Eineinhalb Jahre später bedeutet Zugangskontrolle viel mehr als „Öffnen „ und Schließen“. Das erklärt Heinz Lorse so: „Bezogen auf die Aufgabe „Zugang“, sprechen wir von Corporate Access Control Management (CACM). Darunter wird ein einheitliches Berechtigungsmanagement aller Zugangsberechtigungen für Gebäude, Räume, Bereiche und Systeme zum Zwecke der effizienten Steuerung (Lenkung, Leitung) verstan-

den. Die benötigten Rechte werden gemäß der „Rolle“ - nicht nach Hierarchien! - zugewiesen und einheitlich verwaltet.“ Vergewährt werden die Rechte nicht vom Vorgesetzten, sondern vom Verantwortlichen des Bereichs. Eingesetzt wird der Legic Chip von Kaba heute bei Gerolsteiner nicht mehr nur zum Zutritt an allen Online-Zugängen und den Offline-Komponenten an den Türen, sondern auch zur Zeiterfassung, zum bargeldlosen Bezahlen im Betriebsrestaurant und zur Koordination der Fremdhandwerker. In 2008 folgten weitere Schritte. So wird die Tankstelle an das System angebunden. Mitarbeiter können dann mit ihrem Chip auch tanken. Aktiviert wird auch die Schnittstelle zur Videoüberwachung an den Zufahrten der beiden Standorte in Gerolstein. Ebenfalls eingeführt werden die Module Besucherverwaltung für Besucher und die Fremdfirmenverwaltung für Fremdhandwerker. Diese werden bereits jetzt schon zum Teil aus dem Exos-System erfasst und verwaltet werden, nun kommen aber weitere Funktionen hinzu.